

Tag	Leistung	Std.
Mittwoch, 11. September 2019	Waschtisch montiert an Mauerwerk	2

Montage von Waschtischen (Teil 2)

Um beim Einbau eines Waschtisches keine Fehler zu machen, sind einige Dinge und vor allem die erforderlichen Arbeitsschritte unbedingt zu beachten. Durch eine falsche Montage können Undichtigkeiten (tropfende Anschlüsse und Siphon) auftreten. Außerdem können Kratzer und Beschädigungen einen Austausch der neuen Waschtische bzw. Armaturen notwendig machen. Zuletzt können auch undichte Fugen zu Wassernasen bzw. Schlieren führen. All dies sind Mängel, die aufwendig und teuer behoben werden müssen. Es ist dabei egal, ob es sich um einen großen Waschtisch oder um ein kleines Handwaschbecken handelt. Die Schritte sind die gleichen.

1. Arbeitsvorbereitungen (in Teil 1 behandelt)

2. Waschtisch auspacken (in Teil 1 behandelt)

3. Montieren von Armatur und Ablaufventil (in Teil 1 behandelt)

4. Abstände prüfen (in Teil 1 behandelt)

5. Fliesenbild beachten (in Teil 1 behandelt)

6. Wandmontage

Zunächst muss auf der Rückseite des Waschtisches der Abstand für die Befestigungen gemessen werden. Häufig befindet sich eine Skizze auf der Verpackung des Waschtisches. Diese kann man als Schablone zum Anzeichnen an der Wand nutzen.



Bereits beim Bohren ist zu beachten:

- Beim Anzeichnen der Bohrungen sollte man darauf achten, dass die Höhe passt (Höhe der Bohrungen ist nicht Höhe des Waschtisches).
- Die Oberkante des Waschtisches sollte bei 85 bis 90 cm über dem Fertig-Fußboden liegen. Je nach Bauherrn kann die Höhe aber auch anders vereinbart worden sein.
- Meist haben Waschtische einen einheitlichen Befestigungsabstand, aber Ausnahmen bestätigen die Regel und sollten geprüft werden.
- Beim Bohren vorkörnen! Dies gilt besonders beim Bohren durch Fliesen. Mit einem Körner bzw. einem Nagel und einem Hammer wird dabei ein kleines Loch in die Fliese geschlagen. Nun kann der Bohrer angesetzt werden.

• Anstatt Steinbohrer kann bei Fliesen auch ein Glasbohrer verwendet werden. Er ist dafür sogar besser geeignet.

• Man kann auch Malerkrepp verwenden. Dies wird kreuzweise über die Bohrstelle geklebt und vermeidet das Splittern der Fliese.

- Fliese nur auf der Stellung „Bohren“ (nicht „Schlagbohren“) durchbohren. Erst im festen Untergrund kann auf „Schlagbohren“ umgeschaltet werden.
- Vorsichtig und mit Gefühl bohren.

Nicht vergessen: Das Montageband zwischen Wand und Waschtisch. Damit werden vorhandene Unebenheiten ausgeglichen. Außerdem sorgt das Band für eine Schallentkopplung.

Bei massiven Wänden (Mauerwerk, Beton) müssen erst noch Dübel und Stockschrauben gesetzt werden. Sind die Löcher gebohrt, die Dübel einstecken. Dann werden die Stockschrauben eingedreht. Auf die Stockschrauben kommen nun die Unterleggehülsen aus Kunststoff. Sie sind dazu da, dass der Waschtisch und die Aufhängung keinen direkten Kontakt miteinander haben.

Der Waschtisch kann nun in Position gehoben und aufgesteckt werden.

Danach folgen die Metall-Unterlegscheiben und die Muttern.

Die Muttern dürfen nicht zu fest angezogen werden. Denn: Nach fest kommt ab! Auch hier muss mit Gefühl gearbeitet werden.

7. Armatur anschließen

Erst prüfen, ob der Waschtisch fest sitzt. Dann schließt man die Flexschläuche der Armatur an die Eckventile an. Es gilt immer: Das rechte Eckventil für Kaltwasser mit dem blau markierten Schlauch – Das linke Eckventil für Warmwasser mit dem rot markierten Schlauch.

Nun den Siphon montieren. Dazu wird etwas Gleitmittel auf das Ende ohne Dichtung geschmiert und dann schiebt man es in die Gummimanschette im Wandablauf. Darauf achten, dass das Gefälle des Rohres zur Wand hin zeigt. Anschließend folgt noch die Feinjustierung.

Danach wird die Armatur geöffnet und getestet, ob alle Anschlüsse dicht sind.

8. Arbeiten ordnungsgemäß beenden

Zu einer ordentlichen Arbeit gehört auch, den Müll zu entsorgen, Flächen zu reinigen und dem Bauherren freundlich „Auf Wiedersehen“ zu sagen.

